Steuerpolitik für eine – nachhaltige Wirtschaftsweise und für – mehr soziale Gerechtigkeit

Alfred Eibl

5. März 2023

Grundsätze:

- Der gegenwärtige neoliberale Kapitalismus
  – mit seinem Raubbau an Mensch und Natur und
  – steigender Ungleichheit
  – ist keineswegs schicksalhaft und alternativlos
- Er ist über die letzten 30 Jahre hinweg von den Regierungen der großen Industrieländer und mit Hilfe von Internationalen Organisation so gestaltet worden
- Steuerpolitik und Steuerwettbewerb spielten dabei eine entscheidende Rolle
- Attac kämpft seit Gründung für eine Wende in der Steuerpolitik, um die entstandene ungerechte Lastenverteilung zu beseitigen

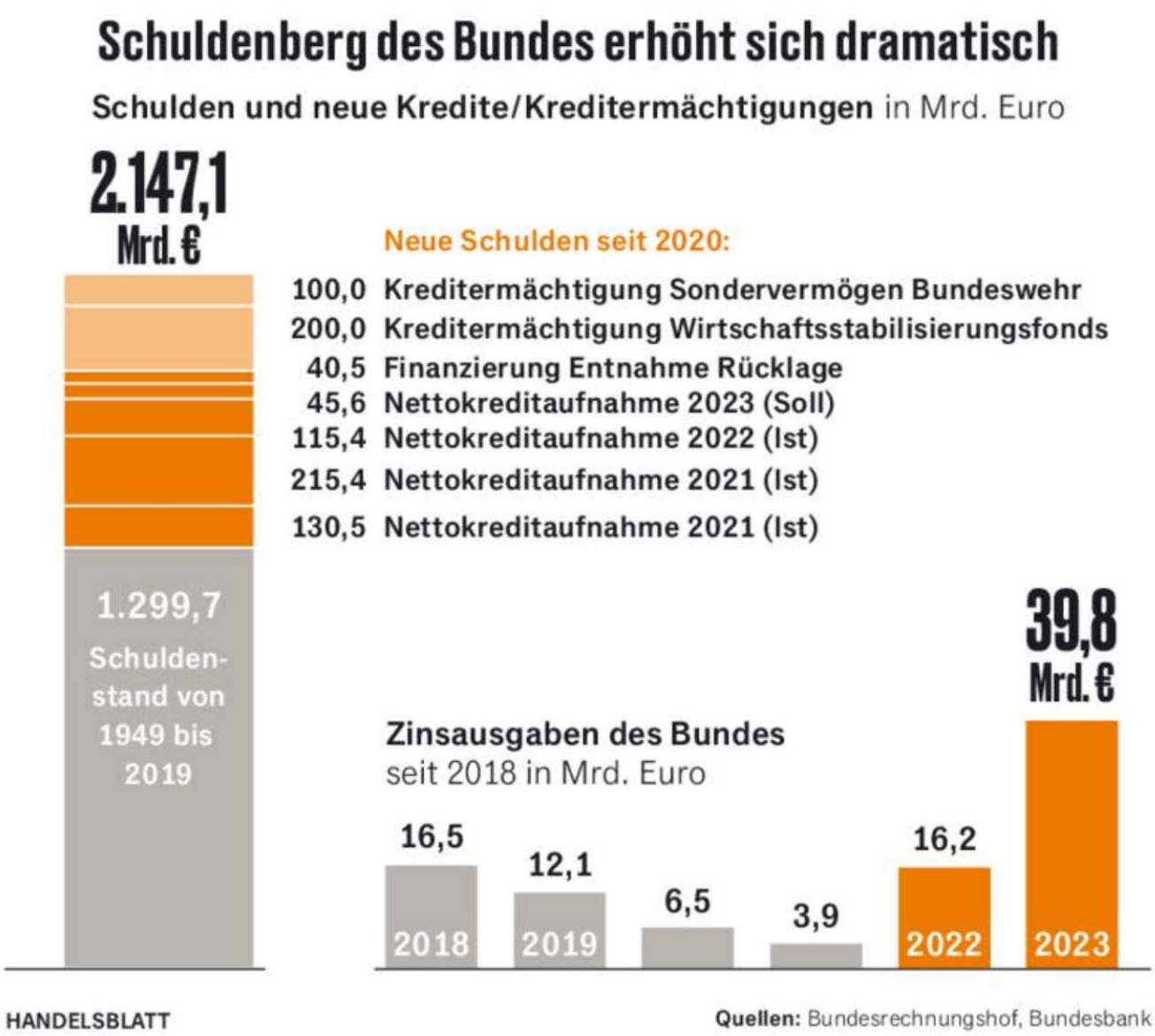
Aktuelles

Von der Industriegesellschaft zur Infrastrukturgesellschaft

Handelsblatt
28.02.2023

Anforderungen an gesamtgesellschaftliche Strukturen (vom Mobilfunknetz bis zur Bodenfruchtbarkeit) treten gegenüber der Versorgung mit individuellen Gütern (Qualität gegenüber Menge) in den Vordergrund.

Verschuldung



Schulden je Einwohner bei 84 Mill. Einwohnern: **25.561 €**

Handelsblatt 02.03.2023

Vermögensbilanz: Private Haushalte

Angaben in Mrd. € (DiStatis Vermögensbilanzen Dez. 2022)

Vermögensart	2000	2021	Steig.
– Grund & Boden	1.579	4.762	202 %
– Bauten	2.869	5.892	105 %
– Anlagegüter	153	175	14 %
– Bargeld & Geldeinlagen	1.235	3.071	149 %
– Wertpapiere	1.222	2.162	77 %
– Kapitalansprüche Altersvorsorge	1.056	2.606	147 %
Aktiva	8.144	18.668	
– Kredite *)	1.515	2.062	36 %
– **Reinvermögen**	**6.599**	**16.606**	**152 %**
Passiva	8.144	18.668	

Vermögen je Einwohner bei 84 Mill. Einwohnern: **198.000 €**

*) Kredite überwiegend Immobilienkredite: ca. 1,86 Bill. € (~90%)

Grundlagen:

Primäre Einkommensverteilung durch Produktionsfaktoren

- Bezeichnet die unmittelbar durch den Marktprozess entstehende Verteilung des Einkommens der Produktionsfaktoren
  - Boden (=Natur in Privatbesitz): Rente, Pacht
  - Arbeit: Lohneinkommen
  - Kapital: Zinsen, Dividenden
  - Unternehmerleistung: Profit, Gewinn
- Diese Verteilung erfolgt nach ökonomischen Funktionen der Produktionsfaktoren über Märkte
- Die Primärverteilung hängt von der Verteilung der Einkommen auf die Produktionsfaktoren als auch von der Verteilung der Produktionsfaktoren auf die Personen ab.
- Im neoliberalen Idealmodell greift der Staat in die Verteilung nicht ein
  – er setzt aber die Spielregeln fest (z.B. Streikrecht)
  – er setzt Grenzen: Mindestlohn

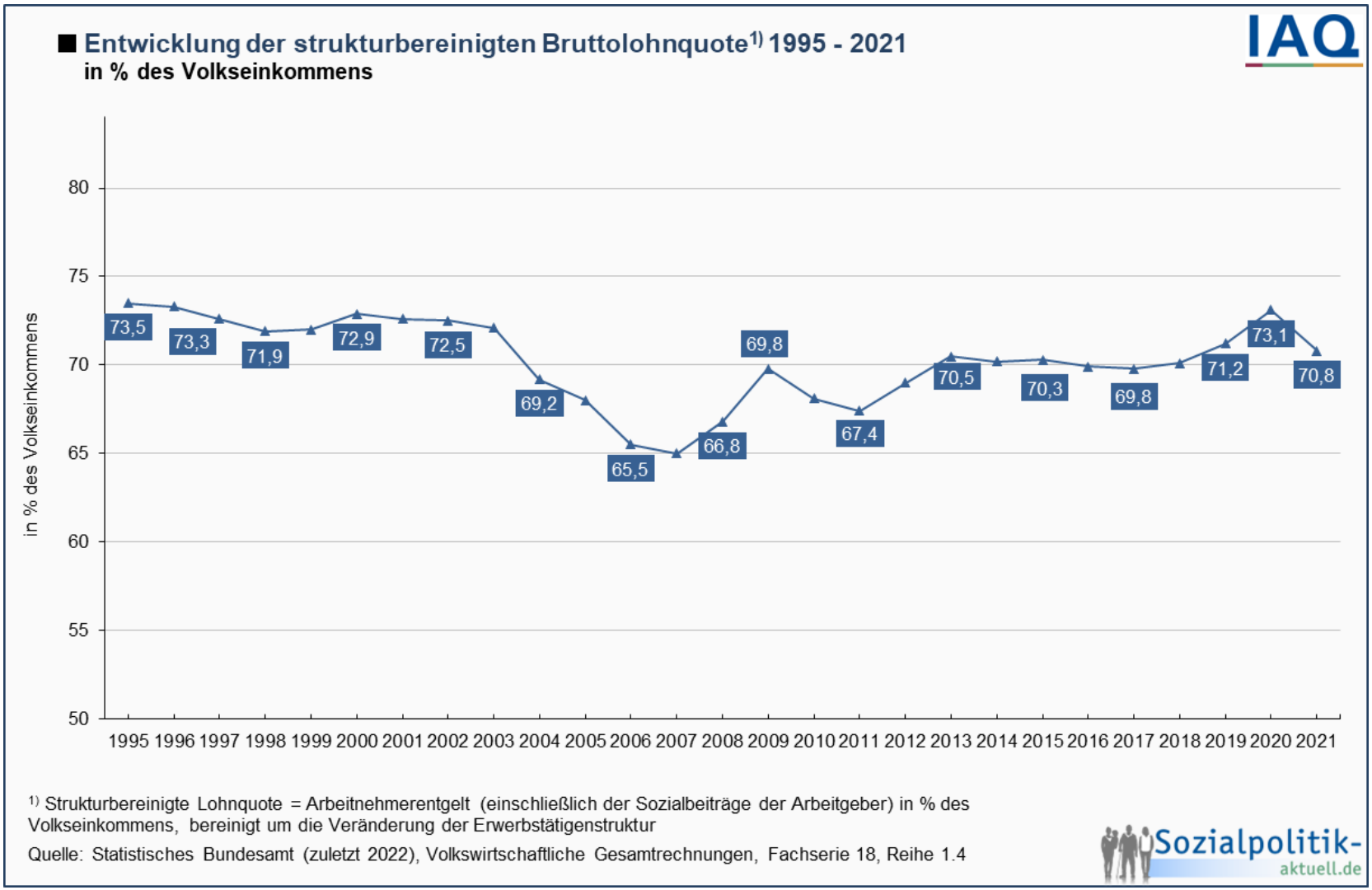
Brutto-Inlandsprodukt 2022 (in Mrd. Euro)

Entstehung		=	Verwendung		=	Verteilung	
Bruttowert-schöpfung	**3 498,5**		**Konsumausgaben**	**2 827,3**		**Volkseinkommen**	**2 858,5**
Prod. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	820,5		Private Konsumaus-gaben	1 978,9		Arbeitnehmer-entgelt	2 029,8
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	596,5		Konsumausgaben des Staates	848,4		Unternehmens- und Vermögenseinkommen	828,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	350,0		+			+	
Öffentl. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	656,2		**Bruttoinvestitionen**	**960,2**		**Produktions- und Importabgaben an den Staat abzügl. Sub-ventionen vom Staat**	**347,8**
Sonstige	1 075,3		Bruttoanlage-investitionen	872,3		+	
+			Vorratsveränderungen	87,9		**Abschreibungen**	**792,7**
Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	**368,6**		+			—	
			Außenbeitrag	**79,5**		**Saldo der Primärein-kommen aus übr. Welt**	**131,9**
			Exporte	1 946,6			
			- Importe	1 867,1			

Bruttoinlandsprodukt = 3 867,1

https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/_inhalt.html#sprg229228

Arbeitnehmeranteil

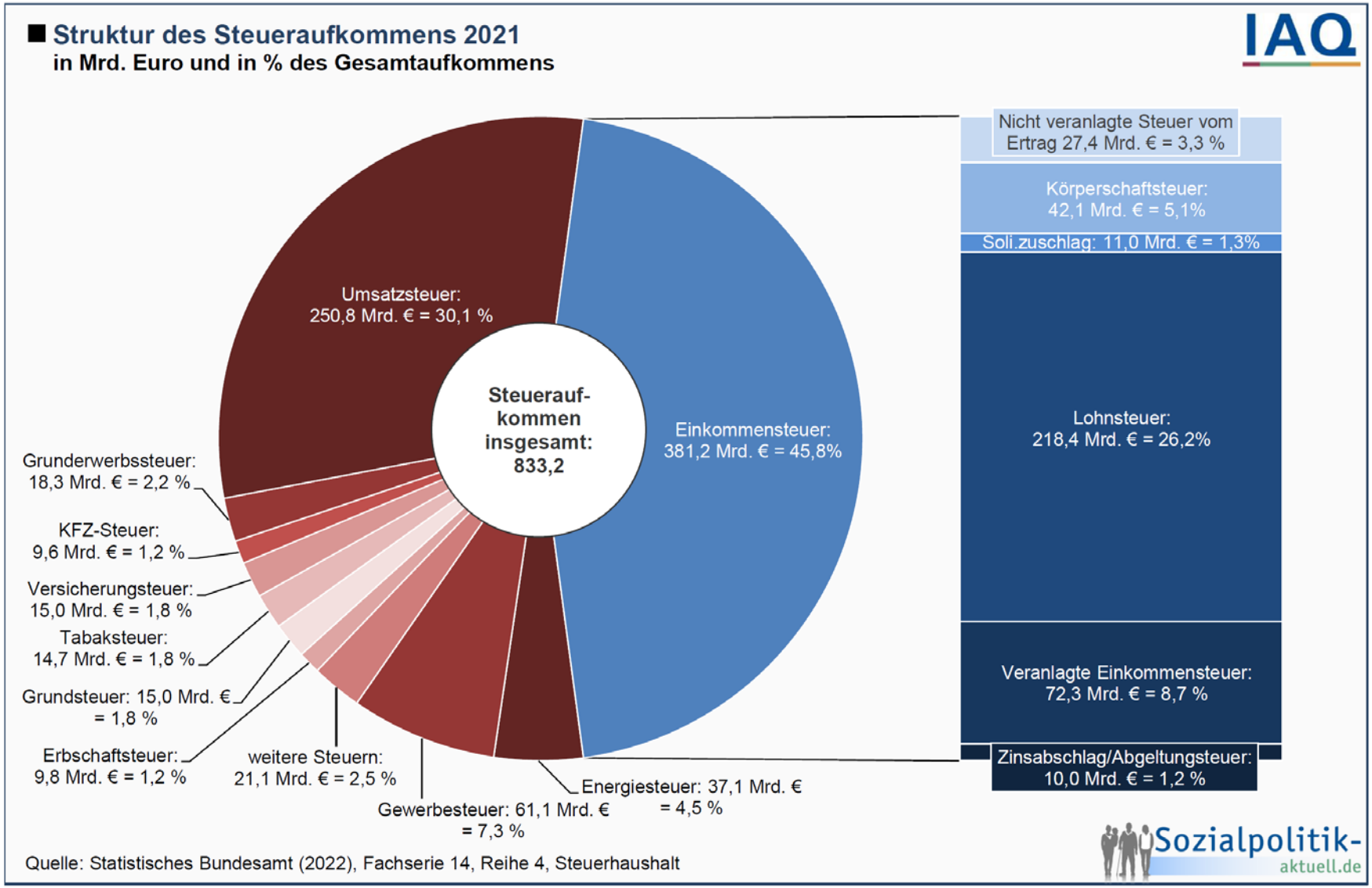


Sekundäre Einkommensverteilung durch Staat

- Verwendung von Finanzmitteln für
  - Transferzahlungen an die Haushalte
    - Sozialversicherung
    - Sozialhilfe
    - Sparförderung
  - "Sozial" gestaltetes öffentliches Güterangebot (ÖPNV, Oper)
  - Subventionen zur Wirtschaftsförderung
- Voraussetzung:
  Bereitstellung von Finanzmitteln durch Abzüge vom Primäreinkommen über
  - Steuern
  - Abgaben und (Sozialversicherungs-)Beiträge
- **Darin eingebettet ist eine doppelte Korrektur:**
  - Wer zahlt → Wer erhält

Aktuelle Situation

Steueraufkommen – Anteile der Steuerarten



Einkommenssteuerbelastung höchst ungleich

- Arbeitnehmer: Bis zu 50,5% (45% Reichensteuer plus 5,5% Soli)
- Kreditgeber: Abgeltungsteuer, maximal 25% bis 27,8% (mit Soli)
- Eigentümer: 15,825% (Körperschaftsteuer incl. Soli)
  wenn Gewinn im Unternehmen bleibt
  - Kann auch weitgehend steuerfrei verschenkt/vererbt werden, wie Beispiel Springer/Döpfner zeigt
  - Die Gewerbesteuer basiert zwar auch auf Unternehmensgewinn, ist aber nicht unter Einkommensbesteuerung zu fassen.

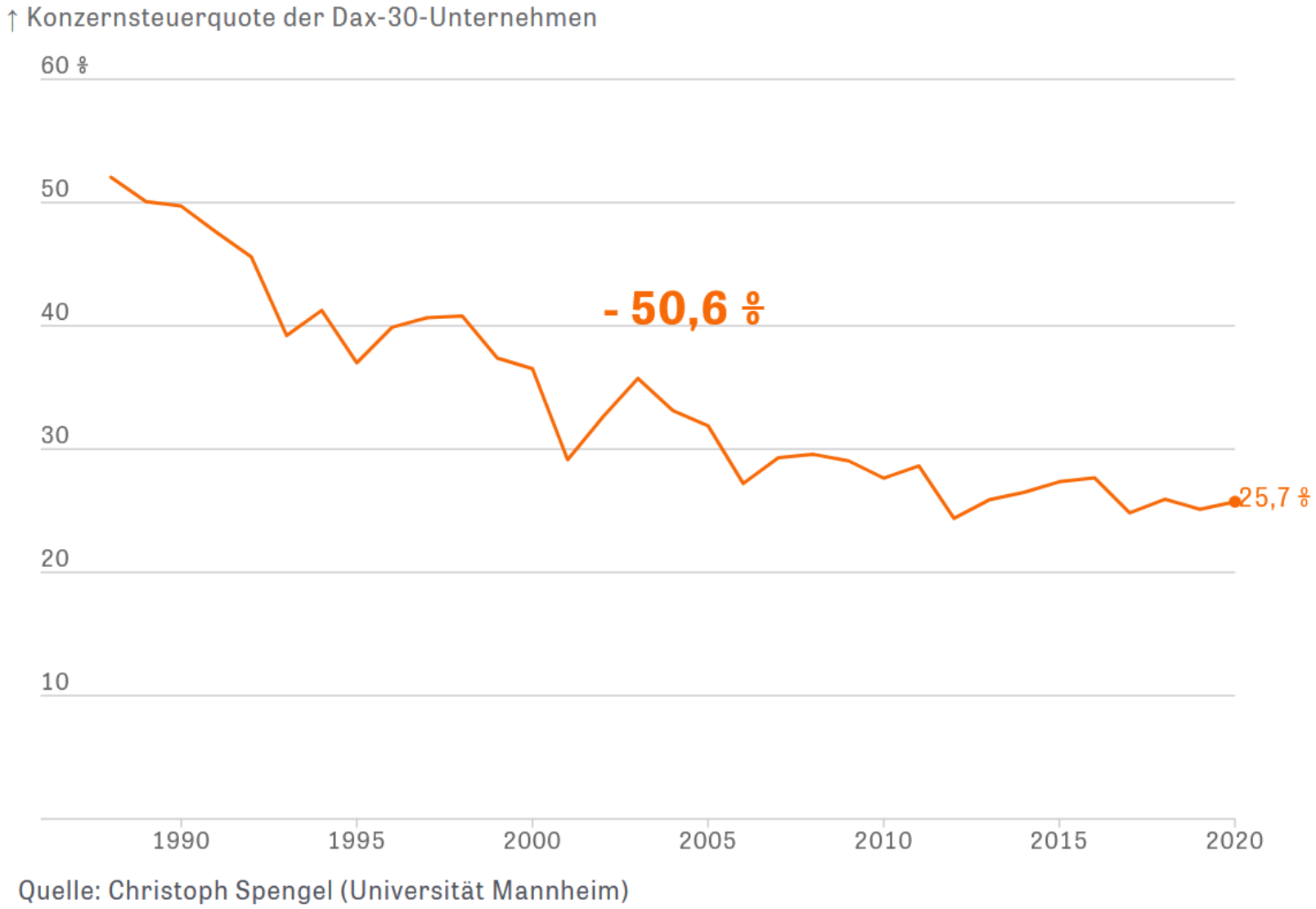
Auswirkung der Steuerreformen 1999-2012

Angaben in Mrd. €

Steuerart	Steuermehr- / mindereinnahmen
Einkommen- und Unternehmenssteuer (Körperschaft- und Gewerbesteuer)	- 91,7
Verbrauchsteuern (brutto)	+ 40,7
Verwendung der Verbrauchsteuermehreinnahmen zur Senkung/Stabilisierung der Sozialversicherungs-Beiträge	-20,4
Steuerentlastung Gesamt	**-71,4**
Umverteilung	**112,0**

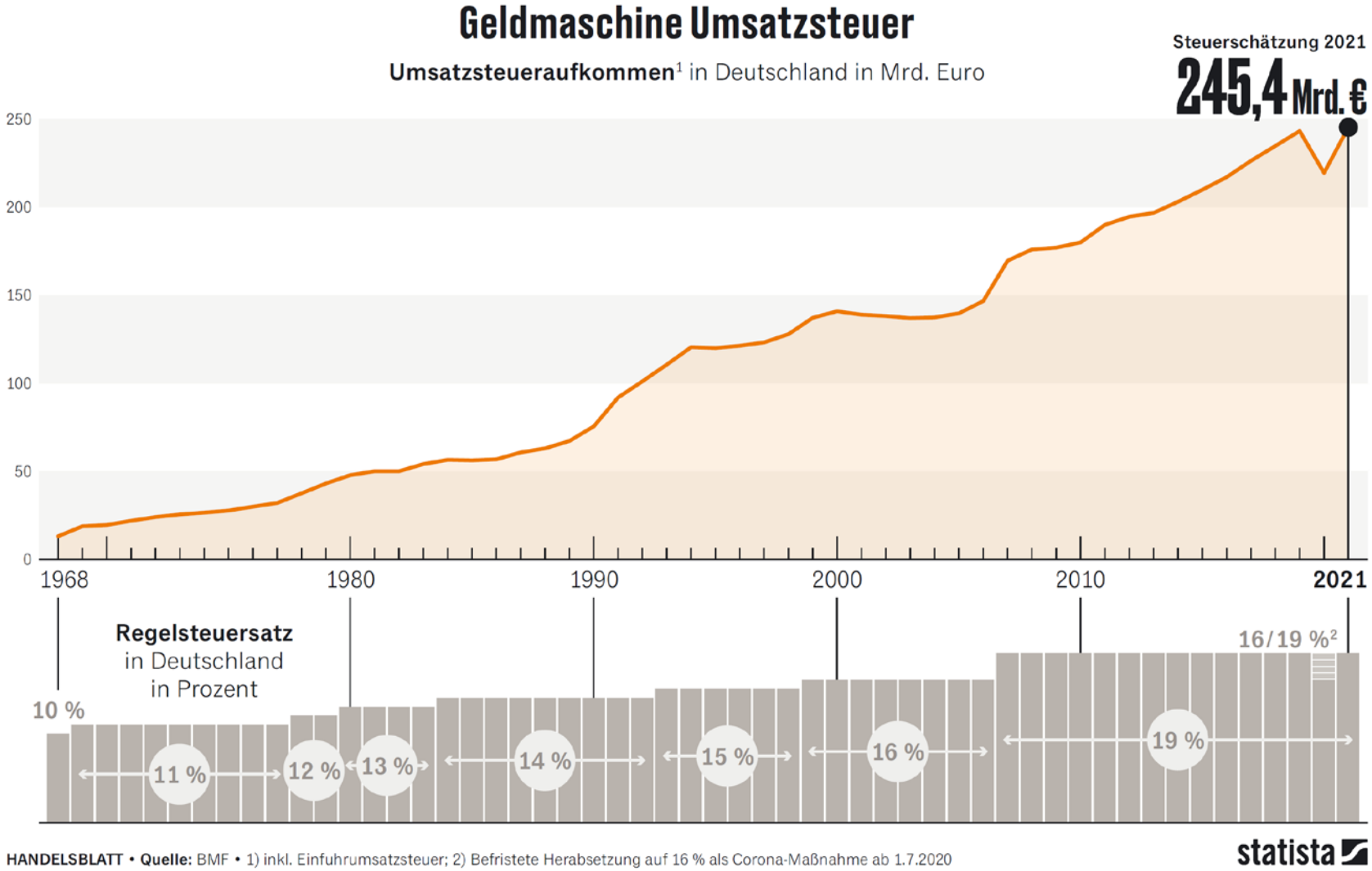
Schratzenstaller, WISO Diskurs, Januar 2013

Körperschaftsteuer – Steuerquote



Die Zeit 16.9.2021

Die Masse machts: Umsatzsteuer

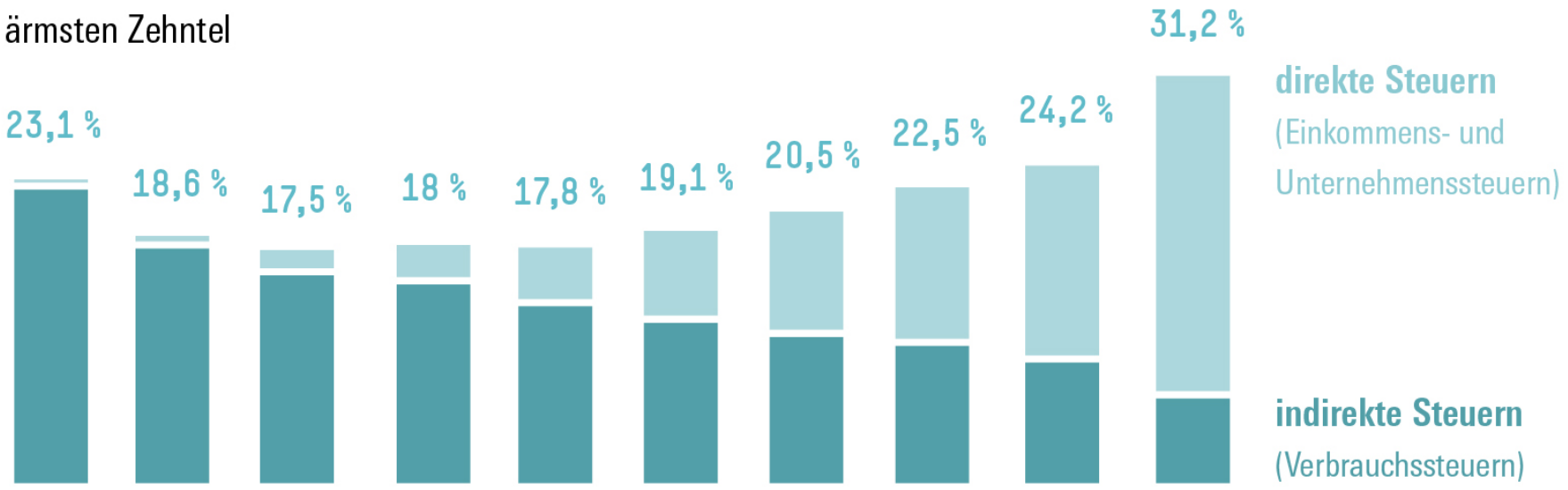


Handelsblatt 24.9.2021

Einkommen: Steuerbelastung nur mäßig progressiv

Arme ähnlich stark belastet wie Reiche

Der Anteil der Steuern am Bruttoeinkommen beträgt beim ...

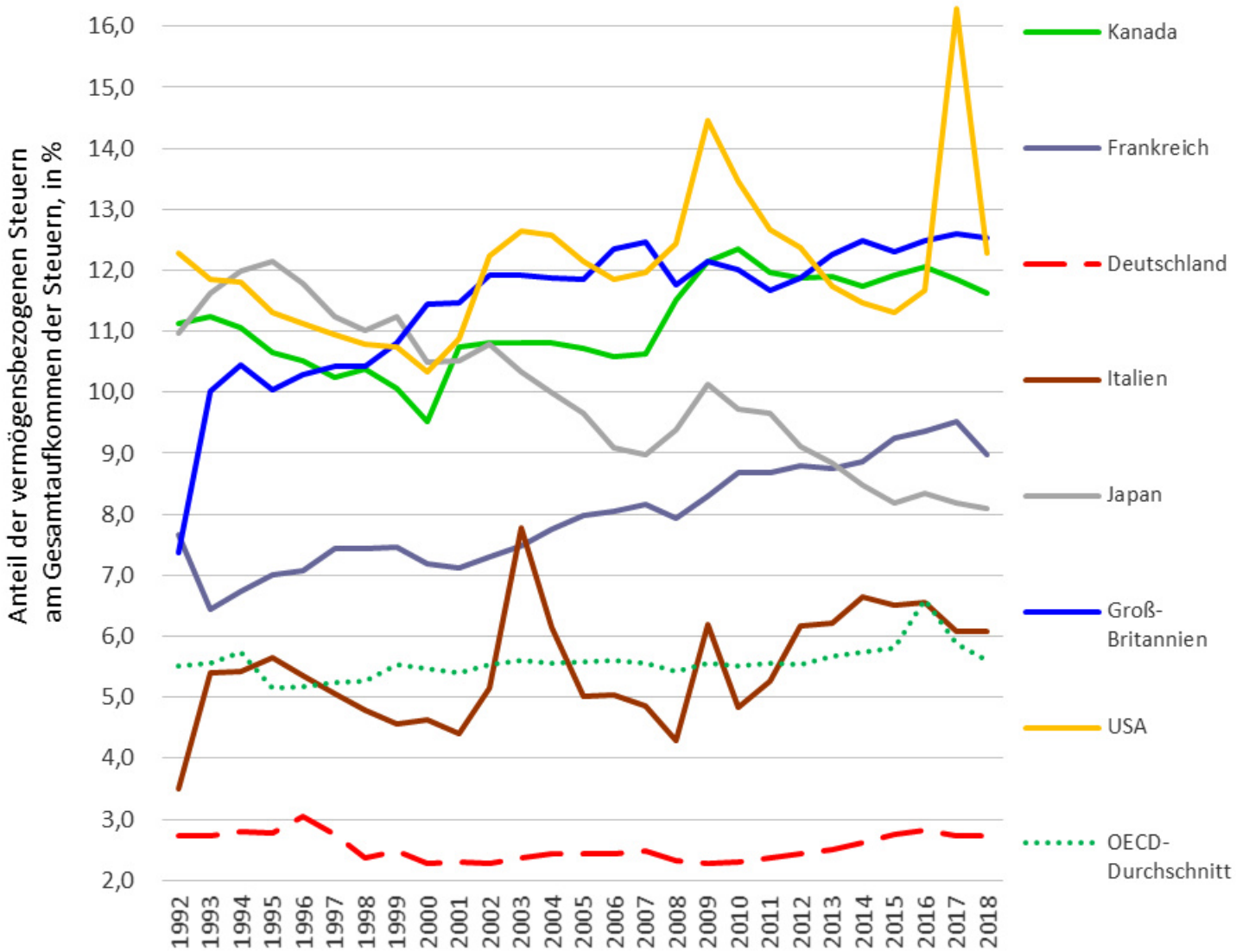


Quelle: DIW 2016 **Grafik zum Download: bit.do/impuls0609** **Daten: bit.do/impuls0610**

Hans Böckler Stiftung

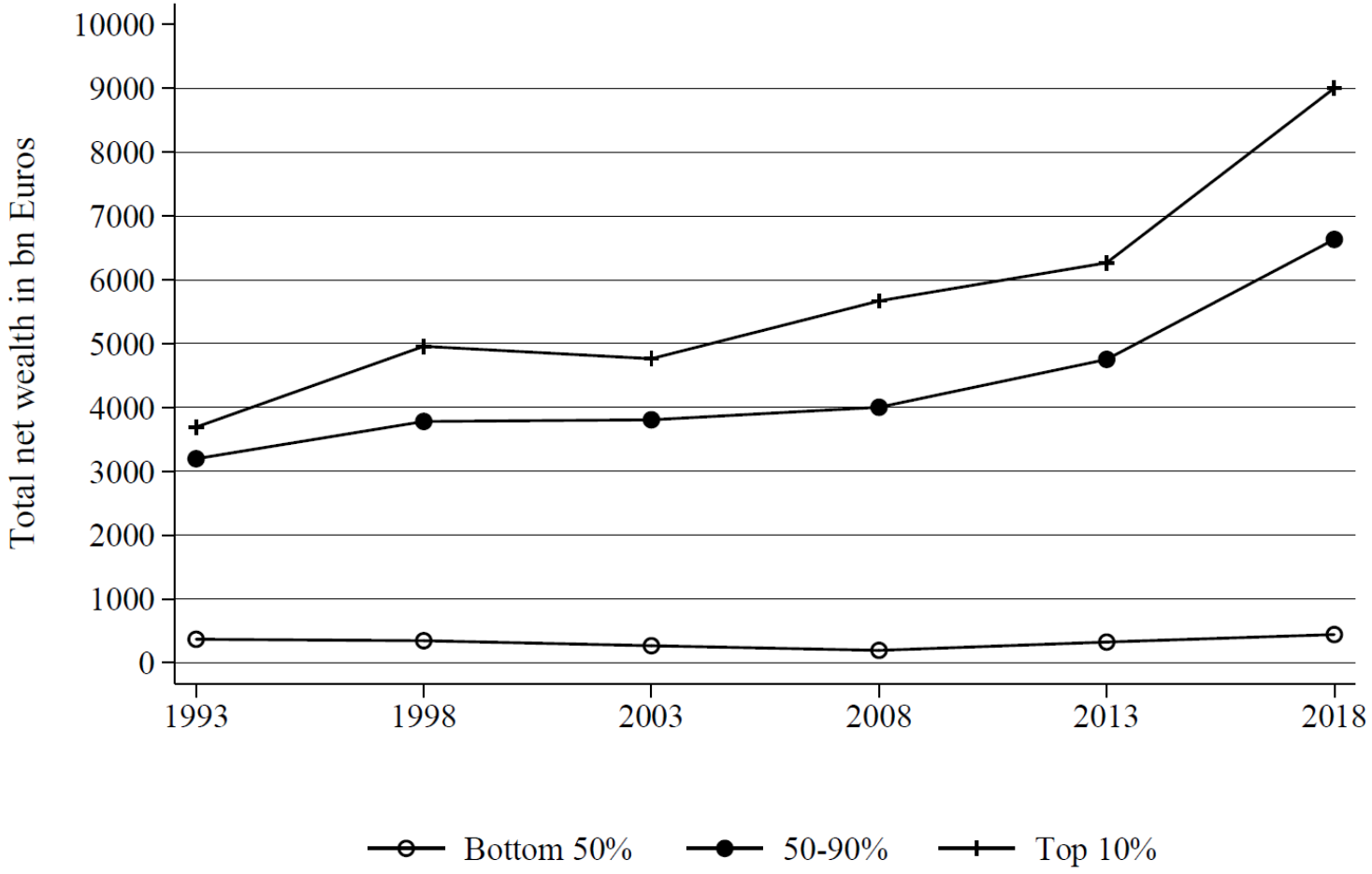
Böckler Impuls 01/2017

Vermögen: Steuerbelastung unterirdisch



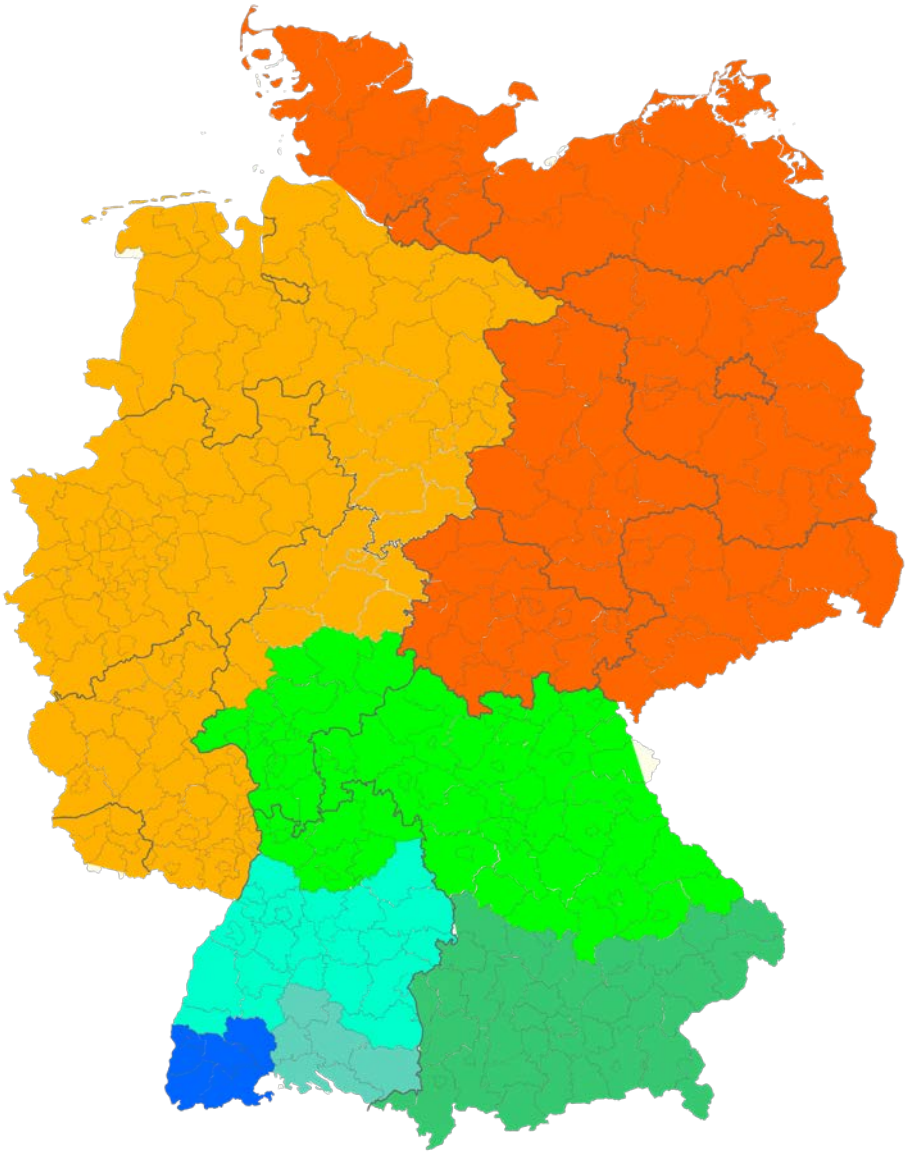
Wikipedia

Zuwachs Reichtum in Deutschland



Quelle: Albers, Bartels, Schularick: The Distribution of Wealth in Germany 1895 – 2018)

Flächenaufteilung nach Vermögensverteilung



- Reichstes 1 % der Bevölkerung: Anteil: 35 %
- Rest der reichsten 10 %: Anteil: 32 %
- Zweitreichste 10 %
- Drittreichste 10 %
- Viertreichste 10 %
- Fünftreichste 10 %
- Vermögenslose Bevölkerung (50 %): Anteil: 1,3 %

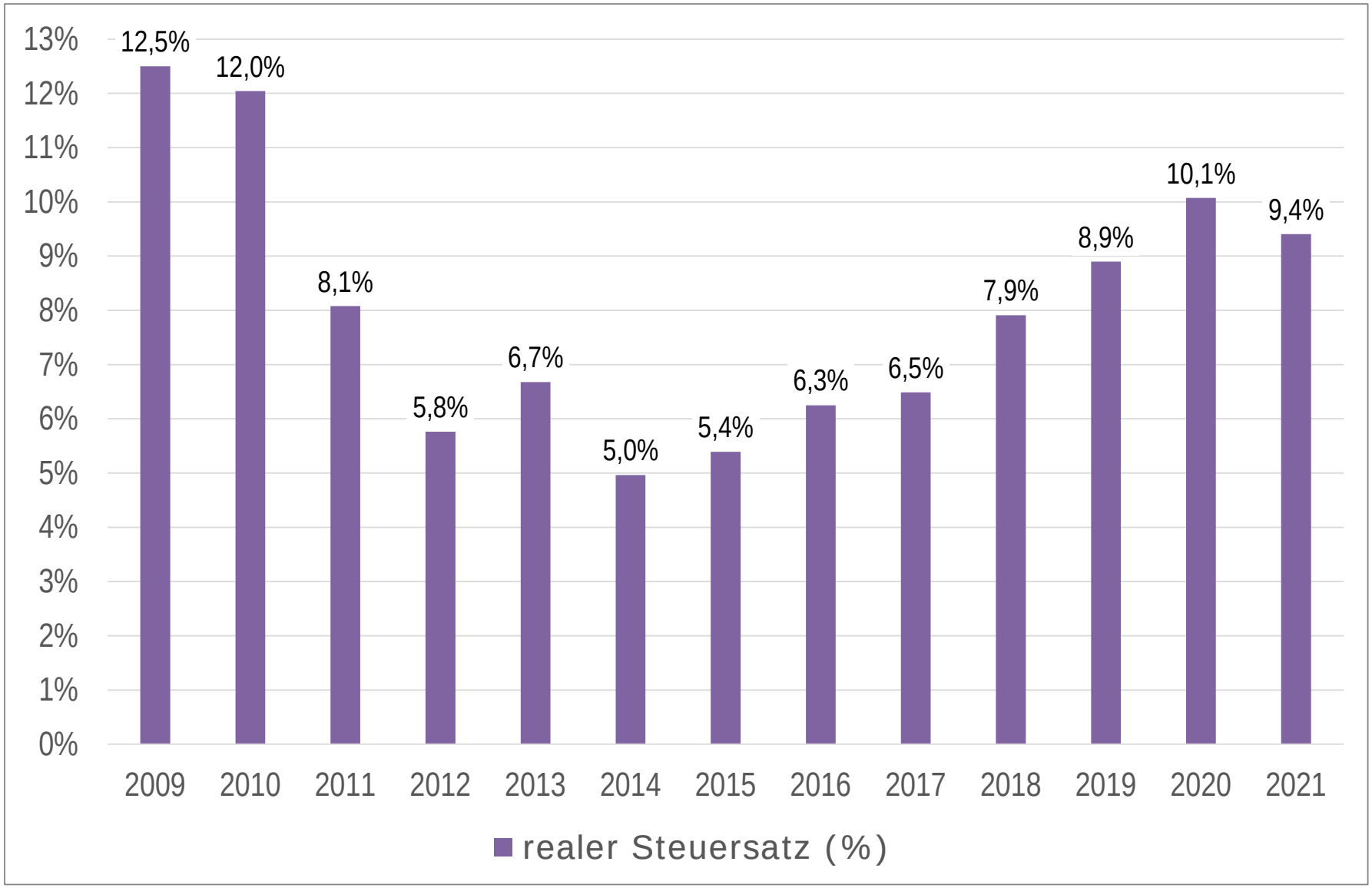
(APuZ 41/2020 S.27;
Stefan Bach, Andreas Thiemann, Aline Zucco: Looking for the missing rich: tracing the top tail of the wealth distribution 2019 – Online Appendix)

Privilegien konkret: Beispiel Erbschaftsteuer

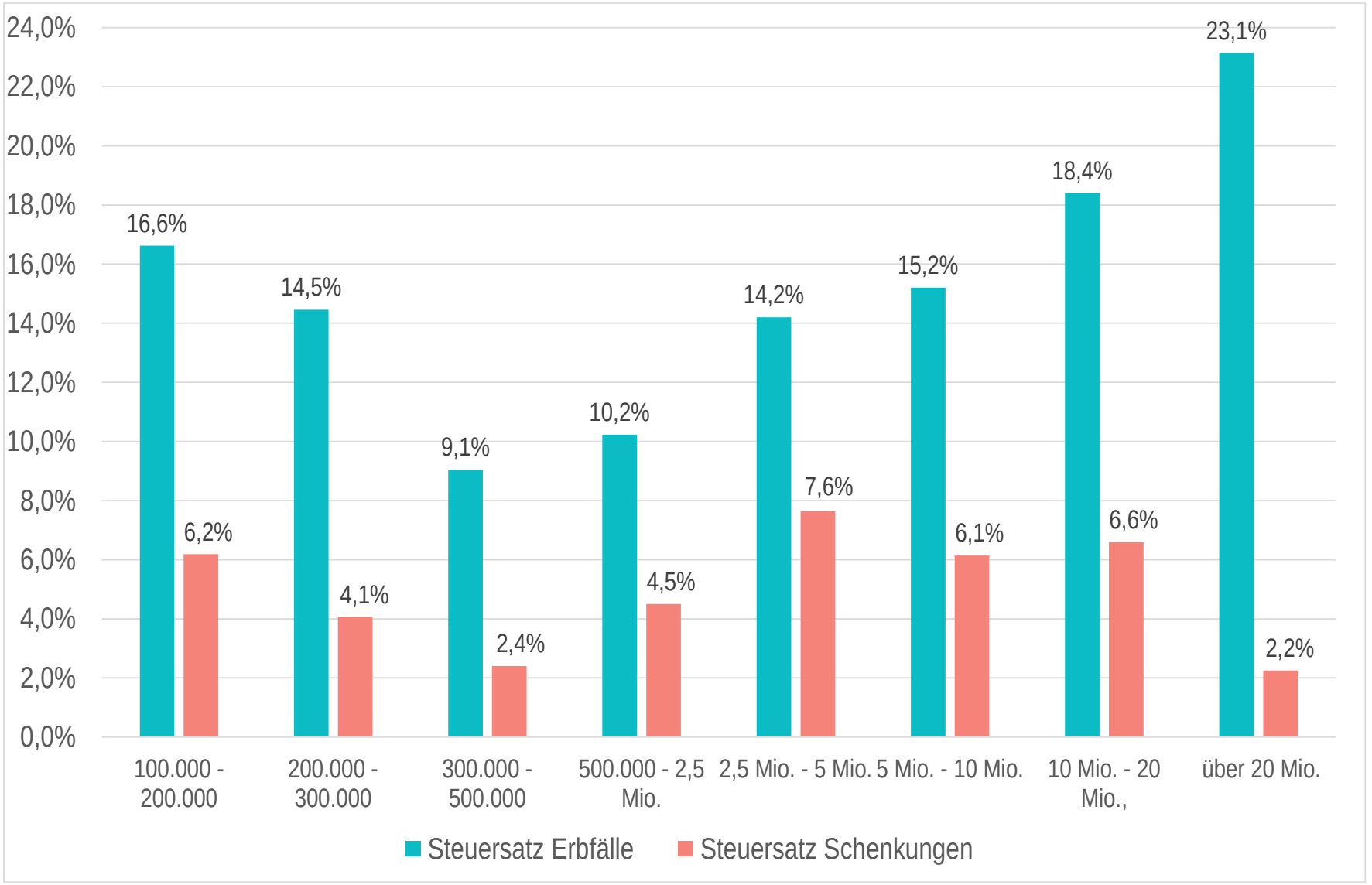
Gesetzliche Erbschaft-/Schenkungsteuersätze

Vermögen bis	Klasse I	Klasse II	Klasse III
75.000 €	7%	15%	30%
300.000 €	11%	20%	30%
600.000 €	15%	25%	30%
6 Mio. €	19%	30%	30%
13 Mio. €	23%	35%	50%
26 Mio. €	27%	40%	50%
über 26 Mio. €	30%	43%	50%

Realer durchschnittlicher Steuersatz



Erb- und Schenkungsfälle 2021: Reale Steuersätze



Wie geht das?

- Gutes Beispiel:

  Schenkung von rund 1 Mrd. Euro

- in Form von Aktien des Springer-Verlages

- von Friede Springer
  (Besitzerin des Springerverlages)

- an Mathias Döpfner
  (Vorstandschef, nicht verwandt)

Problem:
Niemand regt sich über Döpfner auf!

Aktienpaket von Friede Springer

Döpfners Milliardengeschenk wohl weitgehend steuerfrei

Axel-Springer-Chef Mathias Döpfner ist auf dem Papier bald Milliardär. Der Weg dahin ist sehr wahrscheinlich zum größten Teil steuerfrei.

Von **Philipp Alvares de Souza Soares**
25.09.2020, 17.41 Uhr

Manager Magazin
https://www.manager-magazin.de/unternehmen/mathias-doepfner-milliardengeschenk-an-axel-springer-chef-wohl-weitestgehend-steuerfrei-a-dbd7c296-6e81-4239-84b9-45a87f0a18b4

Begünstigung für Übergang von Betriebsvermögen

- ErbStG § 28a Verschonungsbedarfsprüfung

(1) Überschreitet der Erwerb von begünstigtem Vermögen im Sinne des § 13b (2) die Grenze des § 13a (1) Satz 1 von 26 Millionen Euro,
ist die auf das begünstigte Vermögen entfallende Steuer auf Antrag des Erwerbers zu erlassen,
soweit er nachweist, dass er persönlich nicht in der Lage ist, die Steuer aus seinem verfügbaren Vermögen im Sinne des Absatzes 2 zu begleichen.

(2) Kurzfassung Text [ae]: Verfügbares Vermögen ist alles Vermögen des Erwerbers, das nicht zum begünstigten Vermögen gehört.

(siehe auch:
Erbschaftsteuer-Richtlinien 2019 [ErbStR 2019], R E 28a.2 Verfügbares Vermögen)

Eine Mrd. Euro ohne Steuer: Döpfner konkret

1. Döpfner kauft vor der Erbschaft Springer-Aktien im Wert von 276 Mio. (Aktienanteil 4,1%)

2. Verschonungsabschlag 85%/100% nach § 13a spielt keine Rolle, da Erbschaft mit ca. 1 Mrd. Euro > 90 Mio. Euro

3. Aber positive Verschonungsbedarfsprüfung:
   - Alles relevante Vermögen von Döpfner gehört zum begünstigten Vermögen (siehe 1.),
   - er ist damit gemäß ErbStG § 28a (2) praktisch ohne Vermögen und braucht keine Steuer zahlen.

Problem der jetzigen Regelung und des Änderungsvorschlages

Mit der heiligen Kuh

- „Sicherung von Arbeitsplätzen“
  - Wird nicht berücksichtigt dass viele „Familienunternehmer“ keine Unternehmer mehr sind, sondern passive Anteilseigner.
  - Wird leistungsloses Einkommen von Steuer freigestellt.
  - Werden weiterhin gleich hohe Vermögen ungleich besteuert.
  - Wird die steuerliche Leistungsfähigkeit des Empfängers nicht berücksichtigt.
  - **Wird die Vermögenskonzentration in immer weniger Händen unterstützt.**

https://www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de/

Attac Steuerreform: Kernpunkte

Attac-Modell: (K)Ein radikaler Vorschlag

- Piketty, Sayez, Zucman und andere haben Modellrechnungen erstellt, wie ein gerechtes Steuersystem aussehen sollte.
- Wir haben auf Basis dieser Zahlen einen konkreten Vorschlag für ein gerechtes faires ökologisches Steuersystem für Deutschland erarbeitet.
- Radikal?
  - Aus gegenwärtiger Sicht: JA
  - Aus Sicht der 50er/60er Jahre: NEIN
- Ziel war nicht Radikalität, Ziel war: Trendumkehr
- Wir wollen damit die Debatte in Deutschland anstoßen!

Fünf Grundgedanken für Steuern durch Steuern

- Begrenzung von Einkommen und Vermögen
- Rückverlagerung der Steuerlast von Arbeit zu Vermögen
- Verursacherprinzip realisieren
- Dezentralisierung = Kommunalisierung
- Mit Staatsquote von 50% bis 60% machbar

Attac: Umwelt- und Verbrauchssteuern

- **Finanztransaktionssteuer**
  - 0,5% bzw. 0,1% auf Derivate
  - davon gehen 2/3 an die UN und 1/3 an die EU
- **Mehrwertsteuer** bleibt
  - Miete und pflanzliche Nahrungsmittel steuerfrei,
  - reduzierter Satz entfällt
- **Klimaabgabe**
  - 70 € pro to CO_{2eq} mit Steigerung um 10 €/Jahr
  - (In Diskussion: Abgabe auf Fußabdruck)
- **Autos**
  - Umstellung der Mineralölsteuer auf allgemeine Maut
  - Kfz-Steuern nach Umweltbelastung
- **Bürgergeld**
  Ausgleich ungleicher Belastung durch Rückzahlung pro Kopf

Roosevelt 1942 zur Einkommenssteuer

Zum Gesetzentwurf,
den Spitzensteuersatz
auf 100% anzuheben:

> *„Die Unterschiede zwischen niedrigen und sehr hohen Einkommen müssen verringert werden. … kein US-Bürger (sollte) über ein Nettoeinkommen, also nach Steuern, von über 25.000 Dollar verfügen …“*

Der Kongress beschloss dann einen Spitzensteuersatz von „nur“ 94%

Attac: Einkommenssteuer

Ziel: Maximales jährliches Einkommen: 2 Mio. Euro
(in Verbindung mit der Vermögensteuer)

- 10.000 Euro Freibetrag
- Steuersatz steigt progressiv
  - von 10% ab 10.000 Euro
  - auf 90% ab 40 Mio. Euro
- Besteuerung aller Einkommen – auch im Ausland
- **(Unternehmens-/Immobilien-) Wertzuwächse werden voll versteuert (über 10 Jahre verteilt)**
  - Besteuerung nicht ausgeschütteter Gewinne

Unternehmenssteuern: Das größte Problem ist die EU

- Amazon: Versteuert die Gewinne in Luxemburg, zahlte 2021 in Europa bei 55,6 Mrd. Umsatz keine Steuern – bekam stattdessen eine Gutschrift
- Apple: versteuerte Gewinne in Europa in Irland – da eine Klage der EU anhängig ist, ging Apple nach Jersey mit ca. 2%
- Alphabet (Google): Versteuerte Gewinne auf den Bermuda-Inseln

Attac: Unternehmenssteuern

- **Körperschaftssteuer**
  - voll anrechenbar auf die Einkommenssteuer
  - damit Steuer für Ausländer
- Für international tätige Firmen gilt das Konzept der **Gesamtkonzernsteuer** – Gewinne werden nach Geschäftstätigkeit auf die Staaten verteilt.
- **Mindeststeuersätze** zwischen 20% und 40% je nach BIP/Kopf - Nachversteuerung von Auslandsgewinnen, die nicht entsprechend besteuert wurden
- **Gemeindeertragssteuer** statt Gewerbesteuer
  - Besteuerung aller Kapital- und Personengesellschaften und Selbständigen
  - Wird wie die Körperschaftsteuer auf Einkommensteuer angerechnet

Attac: Übergewinnsteuer

- **Typ 1:** Übergewinne aus **Marktbeherrschung**
  - dauerhaft bei Firmen mit Kapital über 20 Mio. €
  - Steuersatz steigt für Gewinne über 15% Rendite progressiv auf bis zu 80% bei 30% Rendite

- **Typ 2: Zufallsgewinne** (Windfall profits) bei Marktverzerrung durch Umbrüchen wie Corona oder Ukraine-Krieg
  - zeitlich begrenzt
  - Steuersatz für Gewinne
    - 50%: bei Gewinn über 50% des Durchschnitts der letzten drei Jahre
    - 80%: bei Gewinn über 100% des Durchschnitts der letzten drei Jahre

Zur Vermögenssteuer

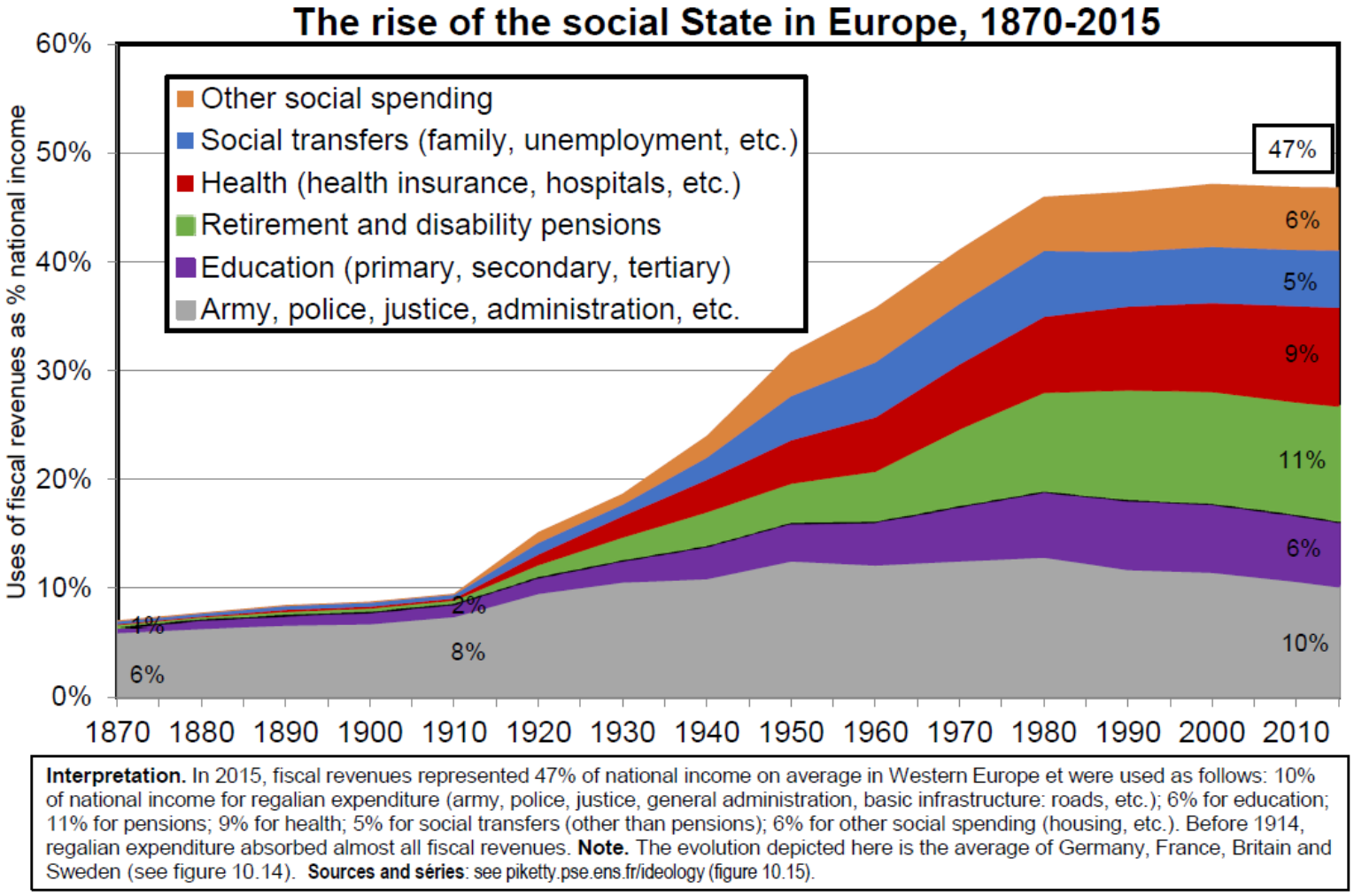
- **Wann entstanden die Vermögen der 1.000 reichsten Familien?**
  - Vor 1850 (vorindustrieller Reichtum – Grundbesitz) 12%
  - 1850 – 1918 (Industrialisierung, Gründerzeit) 41%
    (davon sind 75% in der Hand der Nachkommen des alten Adels)
  - 1918 – 1950 (vor allem im Dritten Reich) 23%
  - 1950 – heute 24%

Attac: Vermögenssteuer

Ziel: Maximales Vermögen von 20 Mio. Euro

- **Vermögenssteuer**
  - Besteuerung nach Marktwert (Abschlag 30%)
  - Steuersätze wachsen progressiv
    – von 0,5% ab 1 Mio. auf 5% bei 20 Mio. und
    – auf 20% ab 1 Milliarde Euro
- **Erbschaftssteuer**
  - für alle Vermögen – auch Firmenvermögen
  - Progression bis 5 Mio. wie heute
  - weitere Stufen oberhalb 5 Mio. Euro auf bis zu 90%
  - Lebensfreibetrag: 250.000 Euro
- **Sicherung gegen Zwangsverkauf/Liquidität von Firmen:**
  - langlaufende Kredite zum Zinssatz von Staatsanleihen
  - Steuern können in Form von Aktien oder Anteilen bezahlt werden

Entwicklung Sozialstaat



Interpretation. In 2015, fiscal revenues represented 47% of national income on average in Western Europe et were used as follows: 10% of national income for regalian expenditure (army, police, justice, general administration, basic infrastructure: roads, etc.); 6% for education; 11% for pensions; 9% for health; 5% for social transfers (other than pensions); 6% for other social spending (housing, etc.). Before 1914, regalian expenditure absorbed almost all fiscal revenues. **Note.** The evolution depicted here is the average of Germany, France, Britain and Sweden (see figure 10.14). **Sources and séries**: see piketty.pse.ens.fr/ideology (figure 10.15).

Sozialstaaten geben heute bis zu 80% ihrer Ausgaben
für Sozialleistung einschließlich Bildung und Betreuung aus.

Attac: Sozialsystem

1. **Allgemeine Sozialleistungen – für alle gleich**
   - Gesundheitssystem, Grundrente von 1000 Euro, Kindergrundsicherung von 450 Euro, Grundversorgung für Arbeitslose
   - Finanziert durch alle Einkommen:
     Nationaleinkommensabgabe in Höhe von 15%
     (damit auf alle Gehälter und Gewinne)
2. **Einkommensabhängige Sozialleistungen**
   - Berufsrente und Arbeitslosengeld
   - Finanziert durch Pflichtversicherung von 10%
     Freibetrag von 10.000 Euro, Übergangszone bis 20.000 Euro
     (dadurch Entlastung Geringverdiener*innen)
3. **Besondere Leistungen nach Bedarf**
   - aus Steuern

Attac-Rente: Kernpositionen

- Leistungen:
  - Alle Menschen einbeziehen
  - Alter ohne Armut und in Würde für alle
  - Lebensstandardsicherung
- Finanzierung
  - Kapitalisierung ist nicht die Lösung
  - Umlagesystem ist zukunftssicher
  - Demografie ist nicht bedrohlich
  - Produktivitätssteigerung wird immer ausgeblendet

Attac-Rente: Zwei Säulen-System (I)

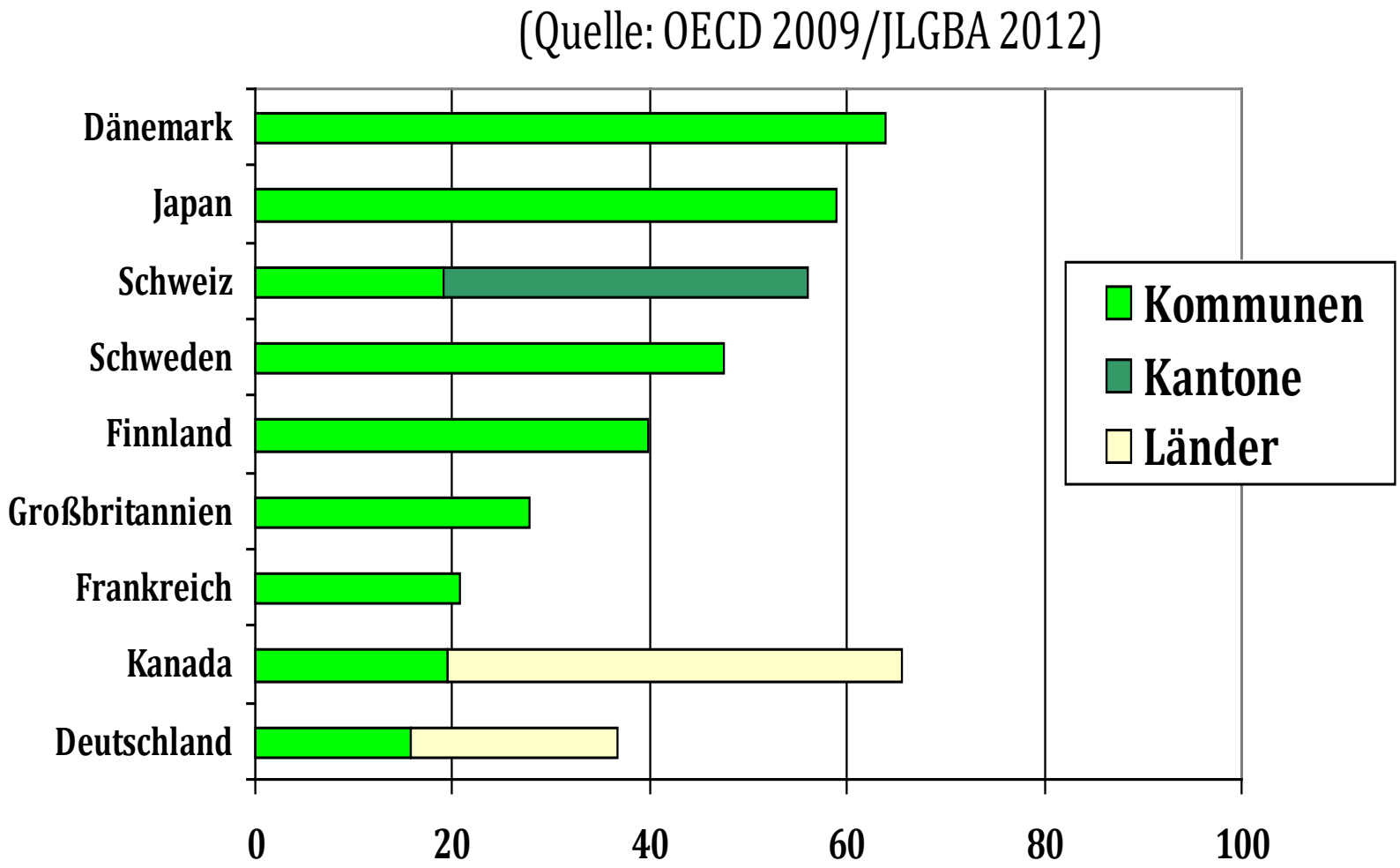
- Basisrente (Teil der Bürgerversicherung)
  - Grundlegende Existenzsicherung im Alter für alle.
  - Beitragserhebung auf Unternehmensebene auf Basis
    - Personalausgaben (also incl. Vorstandsgehälter)
    - plus Gewinn (vor Steuern und Zinsen)
    - Entnahme aus dem Gesamttopf, vor individueller Aufteilung
    - bei Selbständigen: Gewinn
  - plus Beiträge aus den Einnahmen aus dem Ausland

Lösungsvorschlag: Zwei Säulen-System (II)

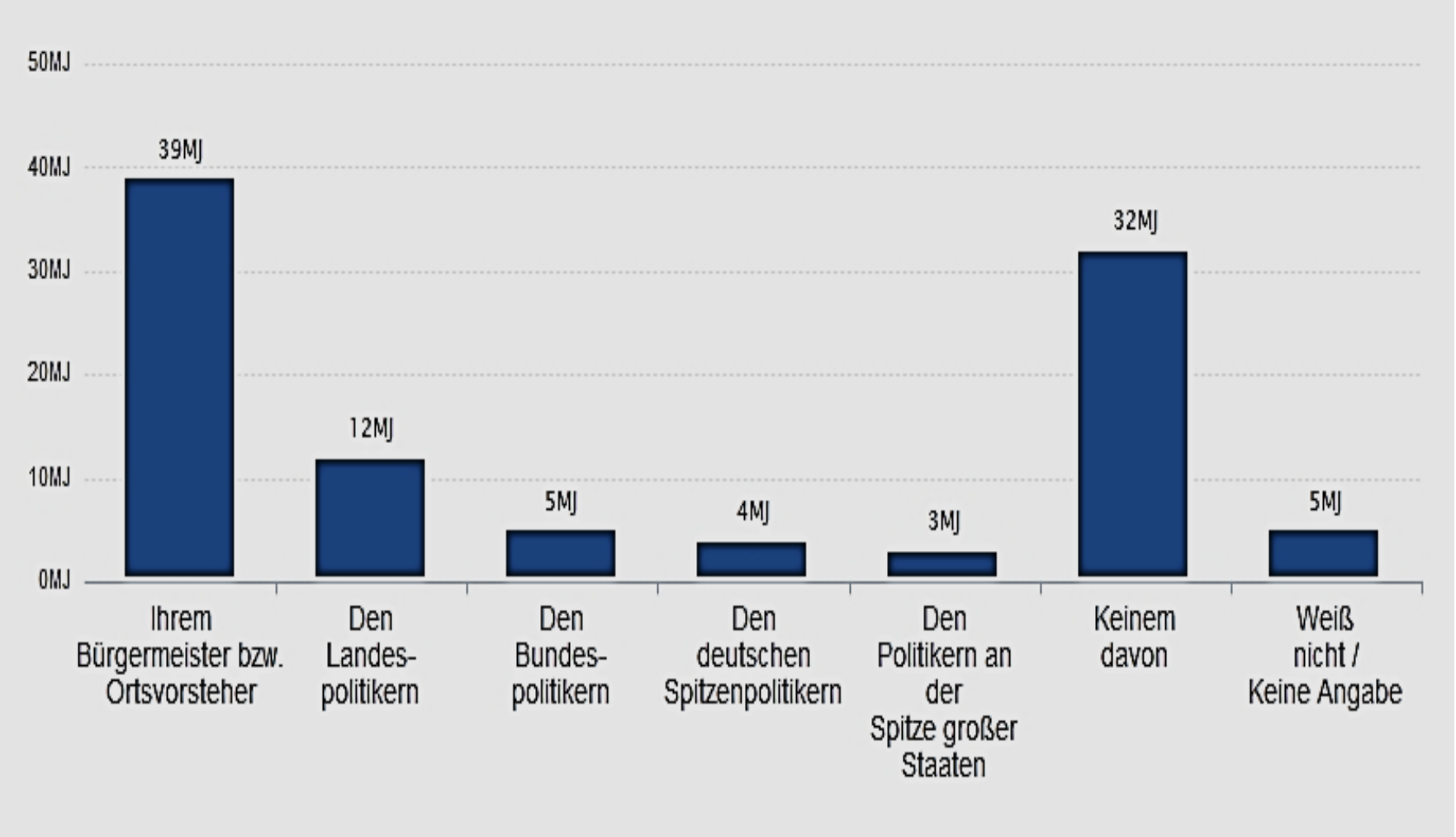
- + Gesetzliche Rentenversicherung (GRV)
  - Sicherung Lebensstandard
    durch Pflichtbeiträge für alle Erwerbstätige
  - Einschließlich Selbständige / Beamte / Parlamentarier
    (ideal mit Zusammenführung
    der ständisch geprägten bisherigen Systeme)
  - Rente wie bisher von der Beitragsleistung abhängig,
    aber niedrigere Beitragssätze möglich,
    da auf Basisrente aufsetzend
  - Ohne Beitragsbemessungsgrenze

Dezentralisierung des Staates

Anteil der Kommunen an den öffentlichen Ausgaben



Welchen Politikern vertrauen Sie am meisten?



Quelle: TSN Emnid 2011, Deutschland

Attac: Dezentralisierung - Kommunalisierung

- Die Einkommenssteuer für Jahreseinkommen bis 50.000 € wird zur Kommunalsteuer mit kommunalen Hebesätzen
- Unternehmenssteuer bis 2 Mio. Gewinn an die Länder,
  - darüber an den Bund.
  - über 10 Mio. Gewinn + internationaler Verkehr an die EU.
- FTS zu 1/3 an die EU, zu 2/3 an die UN
- Die Mehrwertsteuer wird so verteilt, dass sich eine Verteilung EU:Bund:Länder:Kommunen von 1:2:2:5 ergibt (ohne Sozialabgaben)
- Finanzausgleich nach Bedarf verteilt nach Durchschnittssteuersatz

Können die Vorschläge realisiert werden?

Umfrage Bertelsmann/If0 2021:

- 77%: Für eine Vermögenssteuer (62% FDP-Wähler)
- 70%: Höhere Einkommenssteuer für Besserverdiener
- 75%: Für Reduzierungen Ungleichheit
- 9%: Gewinn werden gerecht verteilt

- **Fazit:**
  Wir brauchen eine grundsätzliche Debatte darüber, was eine gerechte Gesellschaft ist.

Widerstand ist absehbar

Anzeige in großen Tageszeitungen Herbst 2017

Utopie oder reale Option?

- Piketty: Die Gerechtigkeit des Steuersystems ist entscheidend für das Überleben der Demokratien!
- **Es geht nicht um die Ökonomie – es geht um die Demokratie!**

Welt ist keine Ware!
www.attac.de
attac
STOP TTIP
Schluss mit Gift und Gentechnik!

attac